

# INTERNATIONALE ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Organ  
des Internationalen

Entomologen-  
Bundes.

Herausgegeben unter Mitarbeit bedeutender Entomologen.

Die „Internationale Entomologische Zeitschrift“ erscheint jeden Sonnabend.

Abonnements nehmen alle Postanstalten und Buchhandlungen zum Preise von 1,50 M. vierteljährlich an, ebenso der Verlag in Guben bei direkter portofreier Krenzband-Zusendung.

Insertionspreis für die 3gespaltene Petitzelle oder deren Raum 20 Pf. Abonnenten haben für ihre entomologischen Anzeigen vierteljährlich 25 Zeilen frei.

**Schluss der Inseraten-Aannahme jeden Mittwoch früh 7 Uhr.**

Inhalt: Ein neuer Hybrid: *Notodonta hybr. heinickei* = *ziczac* L. ♂ × *tritophus* Esp. (torva Hb.) ♀. — Neue palaearktische Macrolepidopteren. — Einige neue Aberrationen aus meiner Sphingidensammlung. — Entomologische Ausstellung zu Gera (Reuß). — Briefkasten. — Berichtigung. — Eingegangene Preislisten.

## Ein neuer Hybrid: *Notodonta hybr. heinickei* = *ziczac* L. ♂ × *tritophus* Esp. (torva Hb.) ♀.

— Von Dr. med. Hemmerling, Aachen. —

(Mit 1 Textfigur.)

Wenn auch der vergangene Sommer mit seinen hohen Temperaturgraden der Entwicklung einer ganzen Anzahl empfindlicher Raupen-Arten durch das frühzeitige Welken des Laubes wenig günstig war, so konnte man doch andererseits die Beobachtung machen, daß die im Sommer schlüpfenden Falter unter dem Einfluß der abnormen Wärme auch bei sonst schwieriger zur Kopulation zu bringenden Arten leichter zur Begattung schritten. Dementsprechend ist es nicht nur vielen Züchtern gelungen, mit Faltern gleicher Art, deren Zucht sonst Schwierigkeiten bereitet, gute Resultate zu erzielen, sondern auch die Hybridenzucht weist in diesem Jahre Erfolge von Bedeutung auf, wie wir sie lange nicht gehabt haben. Sieht man von der Schwärmer-Hybridenzucht, welche mit *ocellata*, *populi*, *porcellus*, *elpenor* u. s. w. auf Grund eingehender Studien und Erfahrungen seit Jahren mit Eifer und Fleiß und auch mit nicht geringem Erfolge betrieben werden, ab, so sind die Bastarde der Spinner *Orgyia antiqua* × *ericae*, *Dicranura vinula* × *erminea*, *Notodonta ziczac* × *tritophus* allein von Herrn Lehrer Heinicke in Leipzig bei verhältnismäßig geringem Zuchtmaterial in teilweise größerer Anzahl erzielt worden. Da namentlich der Hybrid von *ziczac* × *tritophus*, der, soweit mir bekannt ist, bislang noch nicht gezüchtet wurde, ohne Zweifel die Sensation des verflossenen Zuchtjahres bilden dürfte, so will ich an der Hand des mir gütigst von Herrn Heinicke zur Verfügung gestellten Materials die Beschreibung des neuen Hybriden bringen.

Der Falter ähnelt in seiner äußeren Gesamterscheinung im allgemeinen mehr dem Typus von *ziczac* als von *tritophus*, jedoch sind die Vorderflügel

mehr gestreckt und am Apex weniger abgerundet. Die Beschuppung variiert bei einzelnen Stücken hin-



sichtlich ihrer Dichtigkeit. Die Spannweite der Vorderflügel beträgt etwa 44 mm, ihre Länge 18 mm, die Breite 10 mm. Die Spannweite der Hinterflügel beläuft sich auf 32 mm, die Breite auf etwa 6 mm. Die Körperlänge vom Kopfe bis zum äußersten Ende des Abdomens beträgt 17 mm. Die Palpen sind gut entwickelt, die Fühler beim ♂ schwach gezähnt, die Beine stark wollig behaart.

Der Thorax ist silbergrau behaart und beiderseits mit einem braunumrandeten Schopf versehen. Ein kleines herzförmiges Schildchen von gleicher Färbung tritt am Uebergange von Thorax zum Abdomen besonders deutlich hervor. Die silbergraue Behaarung ist bei *ziczac* nicht vorhanden. Das schwach behaarte Abdomen des Hybriden ist graubraun mit eben noch angedeutetem schwarzen Rückenstrich.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist oben grau braun-rot, der wenig zackige, nach innen leicht abgesetzt braune Saum am Außenrande der Vorderflügel von einer schwarzen Randlinie durchzogen, die Adern erscheinen punktförmig schwarz verdickt an der Befrängung der Vorderflügel, genau wie bei *ziczac*. Der schwarze Schuppenzahn am Hinterrande der Vorderflügel tritt besonders deutlich hervor.

Der mehr nach der Innenseite verschobene ozellenförmige Mond der Vorderflügel wird von braunroter Wellenlinie umrandet, die an der Zelle beginnend, an der Costa entlang läuft und den Konturen des Außenrandes bis zum Hinterrande der Vorderflügel

folgt. Mitten durch den Mond zieht vom Vorder- bis zum Hinterrande der Vorderflügel ein schwarzes Band, das nach außen wiederum von einer braunroten Wellenlinie begleitet wird und so die ozellenförmige Zeichnung hervorruft.

Basal- und Mittelfeld tragen wiederum auf braunrotem Untergrunde die silberfarbene Beschuppung, von der sich die dunkel-rot-braunen Wellenlinien einwärts und auswärts des Basalfeldes besonders schön abheben. Das Basalfeld ist längs des Vorderandes der Vorderflügel etwa bis zu deren Mitte dunkler beschuppt.

Das lichte Mittelfeld der Hinterflügel ist am Außen- und Innenrande breit schwarz eingefärbt, während die Analfalten wiederum eine lichtgraue Färbung zeigen, auch besonders nach der Basis zu wollig behaart erscheinen.

Die untere Seite der Vorderflügel ist grau; das Mittelfeld jedoch hebt sich durch die schwärzlich-graue Färbung markant gegen den lichtereren Außenrand ab. Die unten hellgrau gezeichneten Hinterflügel zeigen in der Mitte nahe dem Vorderande einen schwarzen Fleck oder Wisch. Durch die Mitte der Vorder- und Hinterflügel zieht sich auf der Unterseite eine dunkle, nach außen weißlich gerandete Binde als besonderes eigentümliches Kennzeichen.

Auch die Raupe des interessanten Hybriden ist der äußeren Form und Farbe nach der *ziczac*-Raupe im allgemeinen sehr ähnlich, zeigt jedoch im einzelnen unterschiedliche Merkmale. Sie ist wie die Raupe von *Notodonta ziczac* von rotbrauner Farbe, jedoch treten die gelben Ringe zwischen den einzelnen Segmenten immerhin deutlicher hervor. Die Länge der Raupe beträgt 40 mm. Der kleine nerzförmige Kopf ist seitlich gelb gestreift und in der Mitte gefurcht. Das erste Ringsegment zeigt eine wulstförmige Erhebung, von der sich über die Mitte des Rückens bis zum dritten Ringe ein gelberandetes dunkelrotes Band auf hellem Grunde schildförmig hinüberzieht. Der 5. und 6. Ring tragen einen Höcker mit gleichem, aber weniger scharf hervortretendem Bande. Der Afterhöcker ist stark ausgeprägt, der After selbst gelb gerandet. Am Kopfe beginnend zieht sich an den Seiten oberhalb der Brust- und Bauchfüße bis zum 9. Ringe ein hellgelber Streifen hin, der nach oben wiederum von einem dunkelbraunroten Streifen in seiner ganzen Länge begleitet wird. Er endet breit in rechtem Winkel an der Basis des 9. Fußes und ist in seiner charakteristischen Zeichnung ein sehr unterschiedliches Merkmal sowohl der Raupe von *ziczac*, als auch der von *tritophus* gegenüber. Uebrigens variieren einzelne Raupen des Bastardes in Farbe und Zeichnung, sie erscheinen bald mehr violett, bald mehr dunkelbraunrot.

Wir haben das Produkt der Kreuzung von *Notodonta ziczac* × *tritophus* zu Ehren unseres lieben Freundes, des Herrn Lehrers Heinicke in Leipzig, der ein ebenso eifriger als strebsamer Züchter und Sammler ist, „hybr. heinickei“ genannt. Herr Heinicke hat 16 Stück Falter, die zum Teil in den Besitz bekannter Hybridensammler übergegangen sind, erzielt. Es befindet sich darunter eine recht interessante Aberration, deren Beschreibung wir einer späteren Arbeit vorbehalten.

## Neue palaearktische Macrolepidopteren.

— Von Wilh. Niepelt, Zirlau. —

### *Parnassius patricius* m. n. sp.

Zwischen einer kleinen Ausbente Lepidopteren vom Thian-schan Gebirge (Turkestan) erhielt ich neben *P. delphius* 2 Stücke eines *Parnassius*, die ich beim ersten Anblick für die ♂♂ von *delphius* ab. *caeca* Dönitz, bzw. ab. *denigrata* Huwe hielt, die sich jedoch bei näherer Untersuchung als die ♀♀ einer neuen Art erwiesen, welche ich *patricius* nenne.

*Patricius* steht *delphius albulus* Honr. am nächsten, doch bleibt er hinter diesem (die ♂♂ dürften noch kleiner sein) an Größe zurück. Kopf dicht grau behaart, Fühler schwarz, kräftig, mit langer Kolbe. Palpen hellgran, dunkel behaart. Thorax und Abdomen oben schwarz, ziemlich dicht grau behaart, unterseitige Behaarung noch dichter und fast weiß. Legetasche kurz und breit, schmutzigweiß, in der Mitte gekerbt, wodurch sie die Gestalt zweier nebeneinander liegender Röhrcchen erhält; sie schneidet mit dem After ab ohne Umklammerung des Abdomens. Die Flügel sind weniger gerundet als bei *delphius*; bei einem Exemplar ist der Apex der Vorderflügel fast spitz, die Hinterflügel länglich und fast eckig.

Zellflecke, Costalhalbbinde und Hinterrandfleck der Vorderflügel wie bei *albulus*. Bei einem Exemplar ist der Hinterrandfleck sehr obsolet. Die glasige Außenrand- und die submarginale Binde sind scharf aneinandergerückt, so daß der stehengebliebene weiße Zwischenraum zu einer schmalen Kappenbinde geformt wird. Die basale, dunkle Beschuppung der Hinterflügel ragt im Bogen, parallel zum Außenrande, über die Zelle hinaus. Das nun folgende weiße, discale Feld wird von einer dunklen, glasigen Außenrandbinde begrenzt, welche zwischen den Rippen unregelmäßig, bogenförmig proximal ausgezogen ist. Diese Außenrandbinde beginnt im Apex und erreicht den Afterwinkel. Alle submarginalen Flecke und Zeichnungen fehlen bis auf einen kleinen dunklen Wisch im vorderen Radialzwischenraum. Die kleinen, schwarzen Ocellen, welche distal weiter von der Zelle abgerückt sind als bei *delphius*, werden von einer Schicht ranchschwarzer Schuppen halbschattenartig überwuchert, so daß der ganze Fleck ein unregelmäßiges, klecksiges Aussehen erhält. Ueber dem Afterwinkel ein dunkel beschuppter, dreieckiger Hinterrandfleck, mit der Spitze die S. M. erreichend. Fransen weiß.

Unterseits alle Zeichnungen wie oben, aber matter. Ocellen der Hinterflügel sehr klein, die hinteren schwach rot gekernt, ohne die dunkle Ueberwucherung wie oberseits. Der vordere Zellfleck der Vorderflügel ist auf der Discocellularis kräftig schwarz, der proximale blind. *Patricius* erinnert zugleich durch seine Zeichnungsanlage, durch das Fehlen der Randangen und Punkte der Hinterflügel an die Arten der Acco-Gruppe.

Vorderflügelänge 27 mm.

2 ♀♀ Thian-schan Gebirge, Turkestan.

### *Micrarctia glaphyra* Ev. f. *manni* Alph. ab. *fumosa* m. n. ab.

Die Vorderflügel sind schwarzbraun beraucht, so daß die rahmweißen Zeichnungen stark verschleiert erscheinen und kaum noch wahrnehmbar sind. Das Rot der Hinterflügel ist bräunlich verdüstert. Alle Farben der Unterseite verdunkelt.

2 ♂♂, Thian-schan Gebirge, Turkestan.

### *Arctia strandi* m. n. sp.

1 ♂ vom Thian-schan Gebirge, Turkestan.

Steht bei *A. thibetica* Feld. Kopf schwarz, stark

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Hemmerling H.

Artikel/Article: [Ein neuer Hybrid: Notodonta hybr. heinickei = ziczac L. m. tritophus Esp. \(torva Hb.\) w 273-274](#)